



Mehr
Generationen
Haus

Informationen zum Mehrgenerationenhaus Heilhaus

Im Mehrgenerationenhaus Heilhaus werden Menschen in allen Phasen des Lebens willkommen geheißen. Das Spektrum umfasst die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und jungen Familien sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin zählen Gesundheits- und Patientenberatung, die Begleitung in Lebenskrisen, die Pflege und Betreuung von kranken, alten und sterbenden Menschen zum Angebot. In der benachbarten „Siedlung am Heilhaus“ leben junge und alte, gesunde, kranke und behinderte Menschen gemeinschaftlich zusammen.

Angebote zu den **Schwerpunkten des Bundesprogramms:**

Umsetzung des demographischen Wandels:

- „Ambulant betreuter Wohnverbund“, Modellprojekt der GKV im Rahmen des Programms „Neue Wohnformen“ nach § 45f SGB XI
- „Leben im Quartier“: Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Kassel, Wohnungsbau-gesellschaft GWG und Pflegediensten
- Betreutes Wohnen in der Siedlung am Heilhaus für Senioren und Pflegebedürftige
- Mehrgenerationenhospiz
- Aufenthalte zur Genesung und Erholung, Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- Ambulanter Pflegedienst nach 132a Abs. 2 SGB V u. § 72 SGB XI (seit 2009 in Tochtergesellschaft Pflegedienst Heilhaus gGmbH)
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderungen nach § 75 Abs. 3 SGB XII i.V.m. §§76 ff SGB XII; § 93 d Abs. 2 BSHG / § 79 Abs. 1 SGB XII
- Gemeinnütziges Medizinisches Versorgungszentrum (Allgemeinmedizin, Psychotherapie) gemäß § 95 Abs. 1,2 SGB V (seit 2012 als Tochtergesellschaft „Medizinisches Versorgungszentrum Heilhaus gGmbH“)
- Ambulanter Hospizdienst nach § 39a Abs. 2 SGB V, Angehörigenarbeit, Trauerbegleitung (seit 2004)
- Aufbau ehrenamtlicher / nachbarschaftlicher Strukturen zur Betreuung und Pflege bedürftiger Menschen; Ermöglichen von Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben trotz Handicap.
- Niedrigschwellige Angebote: Mittagstisch, Erzählcafés, Spielenachmittage, Singen etc.

Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Zurzeit werden drei Familien betreut, die in der Siedlung am Heilhaus und angrenzend im Stadtteil Rothenditmold leben (ein Ehepaar aus Somalia, das ein Kind erwartet, zwei Familien aus Eritrea mit jeweils einem Baby). Diese Familien haben Patinnen an ihrer Seite, werden auf ihrem Weg des Spracherwerbs, der Berufsorientierung und in allen persönlichen Lebenslagen begleitet. Sie haben zum Teil bereits Praktika im Mehrgenerationenhaus gemacht und bei kulturellen Angeboten wie Stadtteilstesten und dem Offenen Adventskalender mitgewirkt.

Ein bald einjähriges Kind wird in Kürze in die Kindergruppe U 3 in der Siedlung am Heilhaus aufgenommen.

Mehrgenerationenhaus Brandastr. 10 34127 Kassel Tel. 05 61 / 9 83 26 0
HEILHAUS KASSEL E-Mail kassel@heilhaus.org www.heilhaus.org

gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Seite 2

Im Rahmen des Programms „JUSTIQ“ werden wöchentlich Kindern und Jugendliche mit Migrationshintergrund und wenig Sprachkenntnissen der Valentin-Traudt-Schule betreut. Im Projekt „Kreativ im Quartier“ nehmen sie verschiedene kreative Angebote wahr, werden sprachlich herausgefordert und lernen ihren Stadtteil kennen.

Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund können bereits vorhandenen Angebote nutzen wie:

- Geburtsbegleitung, Hebammenpraxis
- Kindertagesstätten mit 80 Plätzen bekommen, davon 5 Integrationsplätze (seit 1993)
- Praxis für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
- Familienhebammen, Frühe Hilfen – Eltern-Kind-Treff (seit 2013)
- Schule für schwerkranke Kinder und Jugendliche, Abteilung der staatlichen Alexander-Schmorell Schule, Schule für Körperbehinderte nach § 145 HSchG (seit 2009)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) nach § 27 in Verbindung mit § 31, SGB VIII und Erziehungsbeistand § 27 in Verbindung mit § 30, SGB VIII (seit 2009)

Diese Arbeitsbereiche sind stabil aufgebaut und leistungsfähig. Sie können in den nächsten Jahren ausgeweitet werden. In Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt, der Sozialraumplanung, anderen sozialen Institutionen und dem Netzwerk des Stadtteils kann bedarfsorientiert agiert und die Integrationskraft des Mehrgenerationenhaus Heilhaus genutzt werden.

Schon jetzt sichtbar ist der Bedarf am Ausbau von Patenschaften für junge Familien und Berufspaten, der große Hilfebedarf bei psychologischer Unterstützung und die langfristige Begleitung traumatisierter Menschen.

Es könnten Projekte angestoßen werden, die die Menschen in ihren Ressourcen unterstützen und herausfordern wie z.B. Kreativangebote für Kinder und Jugendliche, berufliche Orientierung, Spracherwerb, gemeinsame sportliche Aktivitäten, Gemüsegärten für Frauen und Familien in Zusammenarbeit mit den Kleingartenvereinen in Rothenditmold.

Querschnittsziele

Die Querschnittsziele des Bundesprogramms „Generationenübergreifende Arbeit, Sozialraumorientierung und Freiwilliges Engagement“ sind Bestandteil der täglichen Arbeit. Die Begegnung und das Miteinander der Generationen werden in den Angeboten und dem gemeinschaftlichen Leben des Mehrgenerationenhauses Heilhaus und der „Siedlung am Heilhaus“ gefördert.

Junge und alte, gesunde und kranke Menschen können nach ihren persönlichen Neigungen und Kräften ehrenamtlich aktiv werden und Zugehörigkeit entwickeln. Derzeit arbeiten ca. 150 Menschen mit unterschiedlichem Stundenkontingent ehrenamtlich mit. Sozialraumorientierung wird sowohl in den Angeboten umgesetzt als auch im Engagement im Stadtteil (Stadtteilgremium, AKERo, Wir für Rothenditmold, Ortsbeirat, Kirchengemeinde).